Halle und Umgegend.

Halle, 27. April.

— [Ein Bismarck-Lied aus Halle.] In dem soeben von der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart herausgegebenen 4. Band des „Bismarck-Portefeuille" von Heinrich von Poschinger, der wieder einen interessanten Beitrag zur Bismarck-Litteratur bildet, findet sich auch ein Bismarck-Lied, das aus Halle stammt. Im „Goldenen Ring" tagt jeden Donnerstag ein kleiner Klub von 15 Herren, der Kolkverein, der übrigens auch der Stifter des Kolkthurms in der Halde ist. Auch die Mitglieder dieses Vereins gehören zu den begeisterten Verehrern unseres Altreichskanzlers. Um dieser Verehrung ein äußeres Zeichen zu geben, beschloß man im Jahre 1881 dem Kanzler zum Geburtstag ein Lied zu widmen und erließ deshalb einen Wettbewerb für ein „Kernlied auf den Fürsten Bismarck." Als preisgekrönter Dichter ging aus dem Wettbewerb der vor längerer Zeit verstorbene ehemalige Volksschullehrer Emil Sachse aus Halle hervor, der zu dem von ihm verfaßten Lied auch eine entsprechende Melodie eingesandt hatte. Fürst Bismarck bedankte sich für die Aufmerksamkeit des Vereins in einem Dankschreiben an den jetzt noch in Halle lebenden Sanitätsrath Dr. Lüdicke, indem er an ihn unter dem 12. April 1881 schrieb:

Eure Wohlgeboren und die übrigen Herren Mitglieder Ihres Vereins haben mich durch Ihre guten Wünsche zu meinem Geburtstage sehr erfreut. Ich bitte Sie dafür und für die wohlwollenden Gesinnungen, welchen das mir übersandte Lied Ausdruck giebt, meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.

v. Bismarck.

Wir lassen das Lied hier folgen:

Motto: 'ne eiserne Hand, ein grader Sinn,
Die führen zur höchsten Höhe dich hin.

Das Lied vom eisernen Fürsten.

Als Gott das Eisen wachsen ließ, zum Schrecken aller Knechte,
Da dacht' er das und dachte dies und fand, wie stets, das Rechte:
Er schuf von Eisen einen Mann
Und nannte ihn Fürst Bismarck dann; —
Der schmiedet's Reich zusammen.

Er war ein großer Diplomat, verstand sich wohl aufs Wetter,
Er ward ein Mann der kühnen That, des Vaterlandes Retter.
Und wenn ein Sturmwind brach herein,
So brockt er heiße Suppen ein, —
Die Feinde mußten's essen.

Bei Königgrätz, da beugte er Haus Habsburgs stolzen Nacken,
Im Mainfeldzug, da säubert' er Germanias Gold von Schlacken,
Dann rupfte er den welschen Hahn,
Und alle es mit Staunen sah'n: —
Das Deutsche Reich war fertig.

Er will das Volk auch geistig frei, die imm're Wohlfahrt mehren,
Wehrt ab drum röm'sche Heuchelei, hält Wahrheit hoch in Ehren.
So waltet er im Vaterland,
Schafft unser Glück mit fester Hand, —
Ein starker Hort des Friedens.

Was dieser Kopf für uns erdacht, das woll' uns Gott erhalten;
Er möge stärken Deutschlands Macht, im Reiche kräftig walten.
Du aber, Deutscher, hoch 's Panier
Und rufe freudig aus mit mir: —
Der Fürst von Bismarck lebe!

— [Halle-Hettstedter Eisenbahn.] Aus Anlaß von verschiedenen Seiten an die Direktion gerichteter Anträge hat diese beim Entwurf des diesjährigen Sommerfahrplans versuchsweise eine vierte Zugverbindung zwischen Hettstedt und Halle und umgekehrt hergestellt. Es verkehren also vom 1. Mai ab zwischen Halle und Hettstedt vier für Personenbeförderung bestimmte Züge in jeder Richtung. Es hat sich durch diese Zugvermehrung gleichzeitig eine theilweise Verschiebung der Fahrzeiten der alten Züge nothwendig gemacht, so daß der Sommerfahrplan Veränderungen aufweist. Zur Vermittelung des Verkehrs nach der Dölauer Haide verkehren außer den vier durchgehenden planmäßigen Zügen noch zwei Lokalzüge zwischen Halle und Dölau in jeder Richtung. An den Sonn- und Festtagen werden außerdem noch Sonntagszüge fahren.

— [Unsere Promenaden] beginnen allmälig ihr Frühlingskleid anzulegen, das Grün der Sträucher wagt sich kräftiger hervor, überall blüht und sproßt neues Leben. Der Lenz mit seiner ganzen, vollen Pracht beginnt seinen Einzug, aber das reizvolle Bild, das das junge Grün und die bunten Blüthen dem Auge des Naturfreundes bieten, wird sogleich zerstört, wenn sich ein Windstoß erhebt und große Staubmassen aufwirbelt. Alles flüchtet vor den undurchdringlichen Wolken, die die ganze Frühlingspracht mit einer dicken Staubkruste überziehen. Besonders lästig auch für die Passanten ist der auf der Alten Promenade aufgeschüttete grobkörnige Porphyr-Steinknack, der nicht eingewalzt ist. Der Wind jagt ihn auf das Trottoir und macht das Passiren desselben recht unangenehm. Wir begegnen wohl dem Wunsche der gesammten Bürgerschaft, wenn wir die Bitte an das Bauamt richten, Wasserwagen und Walze auf unseren Promenadenwegen recht oft in Bewegung zu setzen. — Ein anderer Uebelstand nimmt in der letzten Zeit gleichfalls recht überhand: das Fahren von Kinderwagen auf dem Trottoir. Kein Menschenfreund wird etwas dagegen heben, wenn die Kinderwagen in Straßen, wo Platz vorhanden ist, das Trottoir benutzen, das sie zum Ausweichen vor den Straßenbahnen auch benutzen dürfen, aber es ist rücksichtslos, wenn z. B. drei Kinderwagen nebeneinander die Steinstraße passiren und den Passanten zwingen, die Fahrbahn zu benutzen. Es könnte durchaus nichts schaden, wenn solche Ungehörigkeiten zuweilen eine polizeiliche Rüge in Form eines Strafmandates erhielten.

— [Stadttheater.] Als letzte Passepartout-, wie auch Farben-Abonnements-Vorstellung wird am Freitag das Moserische Lustspiel „Glück bei Frauen" wiederholt. Zum Besten der Kassirerin Frl. Emma Kästner gelangt am Sonnabend das Schauspiel „Die Geier-Wally" zur Aufführung.

— [Thaliatheater.] Am Freitag findet die letzte Aufführung des Lustspiels „Nervöse Frauen" statt, am Sonnabend wird der „Schlafwagen-Controleur" zum vorletzten Male wiederholt.

— [Abschieds-Konzert von Ottilie Metzger.] Unter den Opernsängerinnen unseres Stadttheaters hat sich Frl. Ottilie Metzger während dieser Saison der besonderen Gunst unseres Theaterpublikums zu erfreuen gehabt. In der That hat unser Stadttheater seit langer Zeit keine Künstlerin besessen, die außer einer schönen Stimme so viele treffliche Gaben für ihren Beruf mitbrachte, als die junge, ebengenannte Künstlerin, die hier in Halle zum ersten male auf der Bühne stand. Daß sie unserem Opernensemble nicht erhalten bleibt, hat das lebhafte Bedauern unserer Theaterfreunde wachgerufen. Um so mehr Interesse wird das Abschiedskonzert von Frl. Metzger finden, das für nächsten Sonnabend, abends 7½ Uhr, im Saale der „Vereinigten Begräbnißgesellschaft" angesetzt ist. Das Programm ist außerordentlich reichhaltig. Neben Liedergeschöpfungen der klassischen Zeit wird Frl. Metzger namentlich Gesänge moderner Komponisten, wie R. Strauß, H. Wolff, Gleitz u. a. m. berücksichtigen. Kein Zweifel, daß sich gerade auf diesem Gebiet ihr reiches Talent in schönster Weise bethätigen wird! Für Begleitung und Solovorträge ist der namhafte Pianist Herr Felix Dreyschock aus Berlin gewonnen. Der Billettverkauf findet in der Musikalienhandlung von H. Hothan, Gr. Steinstraße, statt.

— [Konzert.] Das morgen abend 7½ Uhr im Saale des „Stadtschützenhauses" stattfindende Konzert des hiesigen Lehrer-Gesangvereins (Leitung: Professor O. Reubke) bringen wir allen Freunden eines guten Männerchorgesanges hiermit nochmals in Erinnerung. Es enthält das Programm in der That wahrhafte Perlen der Chor-Litteratur und für die wünschenswerthe Abwechselung ist durch Sololieder des Konzertsängers Hrn. Alexander Heinemann aus Berlin (Bariton) und Violin-Vorträge des Violinvirtuosen Herrn Sagebiel aus Weimar gesorgt.

— [Apollo-Theater.] Eine Wette eigener Art wird am Sonnabend im Apollo-Theater zum Austrag gebracht werden. Mehrere hier ansässige Herren behaupten nämlich, Herr Eblawi spiele in seinem Stück „Eine Minute zu spät" nicht sämmtliche Personen allein. Dagegen traten andere Herren mit gegensetziger Ansicht auf und man schloß eine Wette ab. Herr Eblawi hat nun infolgedessen einige Herren eingeladen, sich am Sonnabend abend davon zu überzeugen, daß er nur allein sämmtliche Personen spielt. Die Herren werden also der Aufführung hinter der Bühne beiwohnen.

— [Für unsere Hausfrauen.] Am nächsten Sonntag wird von morgens 7 Uhr ab das Niederreservoir in der Thurmstraße geräumt; es ist daher eine vorübergehende Trübung des Wassers an diesem und dem folgenden Tage nicht zu vermeiden. Von diesem Reservoir werden die westlich von der Liebenauerstraße, dem Steinweg, der neuen Promenade, der Geist- und Bernburgerstraße gelegenen Stadttheile mit Wasser versorgt. Während der Reinigung wird die Wasserzuführung nicht unterbrochen, dagegen ist der Druck ein geringerer.

— [Orchideenblüthen.] Das Schaufenster der Triebel'schen Blumenhandlung in der Großen Steinstraße dürfte in diesen Tagen einer besonderen Beachtung würdig sein, da es die Blüthen zweier herrlicher Orchideenarten ausgestellt enthält. Ein Odontoglossum entfaltet die üppigsten Blüthenstände seiner prächtig gefärbten Blumen, und die Bisvenaria Harrissoni hat ihre interessant gebauten, gelben Blüthen erschlossen. Uebrigens sind diese Orchideenblüthen nicht allein wegen Schönheit bemerkenswerth, sondern sie zeichnen sich auch durch eine außerordentlich lange Blüthezeit aus. Wird doch für manche Odontoglossum-Arten die Dauer einzelner Blüthen auf 80 Tage angegeben, und ist doch eine Blüthezeit von 40 Tagen für diese Orchideen etwas ganz gewöhnliches. Um so mehr ist es erstaunlich, daß die Orchideenzucht von unseren Gärtnern bisher nur so vereinzelt ausgeübt wird.

— [Ein Opfer der Stadtbahn.] Gegenwärtig werden in der Thalamtstraße die alten Schienen, die sich so ungemein gut zum „Pferdefang" eigneten, durch Phönixziehienen ersetzt. Kurz vor Thoreschluß, morgen wäre es zu spät gewesen, verunglückte heute morgen 9 Uhr ein Pferd des Kretzschmar'schen Speditionsgeschäfts. Es blieb hängen; glücklicherweise riß das Hufeisen ab und das Pferd konnte hinkend seinen Weg fortsetzen.

— [Wieder ein Zusammenstoß auf der Straßenbahn.] Die Zusammenstöße der neuen Straßenbahnwagen nehmen noch kein Ende! Heute vormittag um 9 Uhr stießen am Centralbahnhof wieder zwei Motorwagen zusammen. Personen wurden dabei glücklicherweise nicht verletzt; die Wagen wurden beschädigt.

— [Ein liebend Weib.] Der Arbeiter Rudolf E. scheint ein wenig beneidenswerthes Eheleben zu führen. Oefter schon geschah es, daß der bedauernswerthe Ehemann infolge körperlicher Mißhandlung durch seine liebenswürdige und anscheinend äußerst schlagfertige †††„böse" Hälfte die Hilfe der Klinik in Anspruch nehmen mußte und auch vorgestern war E. wieder von ihr ein wenig „geliebkost" worden. Er, der angeblich wegen des jetzt schwebenden Ehescheidungsprozesses sich mit seiner bereits getrennt von ihm lebenden Frau hatte aussprechen wollen, wurde dabei von seiner holden Gattin, die ihre kampfesfrohe Faust mit einem schweren Stein bewehrt hatte, wiederholt so heftig geschlagen, daß er zwei sehr erhebliche Kopfwunden erlitt und wieder die Klinik aufsuchen mußte.

— [Messerstecherei.] Im Anschluß an die am Dienstag von uns veröffentlichte Notiz, nach der der Gelbgießer Willy Meye den Arbeiter Joh. Jäckel in den Arm gestochen hatte, werden wir von Meye gebeten, mitzutheilen, daß er nicht der Thäter gewesen sei. Wir nehmen davon Notiz, fügen jedoch hinzu, daß von amtlicher Seite die Richtigkeit unserer Meldung bestätigt wird.

— [Unfallschronik.] Einen derben Rausch hatte sich der Arbeiter R. aus Giebichenstein gelegentlich einer Arbeitsfestlichkeit angetrunken. Als R. dann später auf der Straße viel Lärm machte und sich trotz Warnung nicht beruhigte, sollte er verhaftet werden; er ergriff indeß die Flucht. Von dem verfolgenden Polizei-Beamten soll ihm nun — seinen Angaben nach — das Seitengewehr nachgeworfen und er hierdurch derart getroffen worden sein, daß er zwei Quetschwunden am rechten Unterschenkel erlitt. — Der in einer hiesigen Maschinenfabrik beschäftigte Dreher Richard Ruhle aus Giebichenstein gerieth mit der linken Hand in das Getriebe der Drehbank, wodurch ihm ein Glied des linken Ringfingers völlig zermalmt wurde. — Von einem Gänserich, der auf einem Grasplatz weidete, wurde die 5jährige Lina Bergmann aus Thaldorf, als sie dem Thiere zu nahe kam, angegriffen und so heftig mit dem Schnabel ins linke Auge gestoßen, daß sie eine erhebliche Verletzung desselben davontrug. Die Kleine mußte in die Klinik zu Halle aufgenommen werden.

*

— [Die Gemeinde-Vertretung in Giebichenstein] lehnte in ihrer vorgestrigen Sitzung einen Antrag auf Aufhebung des im Jahre 1887 für die sogen. Steinbreite festgesetzten Bebauungsplanes ab, da ein anderer Bebauungsplan noch nicht vorgelegt ist. Mit Rücksicht auf die schwebenden Eingemeindungsverhandlungen soll von der Besetzung der neugegründeten Gemeinde-Bautechnikerstelle für das laufende Etatsjahr abgesehen und die Geschäfte eines Bau-Revisors, sowie die Ueberwachung der Straßenpflasterungen 2c. sollen Herrn Architekt Hernsdorf ferner übertragen werden. Bezüglich der Gemeinderechnungen pro 1897/98 wurde dem Rechnungsleger Entlastung zu ertheilen beschlossen. Die Finanzlage der Gemeinde ist, wie der Referent betonte, in dem erwähnten Rechnungsjahre als sehr günstig zu bezeichnen. Hierauf erfolgte die Neuwahl der Kommissionen, und zwar der Armen-, Bau-, Sanitäts-Kommission und der Wasserwerks-Deputation. Es wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Für einen verstorbenen Gemeindeverordneten mußte eine Ersatzwahl vorgenommen werden. Der Antrag des Naturheil-Vereins auf unentgeltliche Ueberlassung des für seine Anstalt benöthigten Badewassers wurde zurückgestellt, da zunächst Unterlagen bezüglich der Verwaltung, Preise der Bäder 2c., beizubringen sind. Unter verschiedenen Bedingungen erklärte sich die Gemeindevertretung mit der Aufhebung der im Bebauungsplane vorgesehenen Verbindungsstraße von der Straße K nach der Gr. Brunnenstraße einverstanden. Ebenso wurde dem Antrage der Interessenten, ihnen den Ausbau der Straße H nach den bestehenden Vorschriften zu überlassen, zugestimmt. Die Antragsteller haben für die ordnungsmäßige Ausführung und Unterhaltung der Straße Kaution zu stellen, die der Gemeinde erwachsenden Kosten der Bauleitung bezw. Beaufsichtigung zu tragen und einen angemessenen Betrag für den Anschluß ihres Kanals an den Gemeindekanal zu zahlen. Unter denselben Bedingungen wurde einem gleichen Antrage betreffs des Ausbaues der projektirten Parallelstraße zur Angerstraße stattgegeben beschlossen. Ein Antrag auf Genehmigung eines Bebauungsplanes für das Terrain zwischen Schmelzer- und Reilstraße wurde abgelehnt, da das Terrain nicht die erforderliche Ausdehnung der Baulichkeiten gestattet. Dem Antrage der Besitzer des „Bades Wittekind", Terrainaustausch betreffend, stimmte die Versammlung unter den vom Ortsvorstande und der Baukommission festgesetzten Bedingungen zu.

— [Ein längst gehegter Wunsch der Gemeinde Trotha] findet nächstens seine Erfüllung in der Beschaffung einer neuen Kirchenorgel. Das jetzt benutzte Werk stammt zwar erst aus dem Jahre 1842, ist aber total defekt und entspricht seinen Zwecke in keiner Weise mehr. Eine ganz originelle Erscheinung daran ist z. B. die, daß die Pfeifen 1½ Ton höher abgestimmt sind, als die Normalstimmung verlangt. Der verstorbene Rittmeister Nagel hatte nun kurz vor seinem Tode eine namhafte Summe an die Trothaer Kirche geschenkt zum Ankauf einer neuen Orgel. Mit dem Bau der letzteren wurde die Firma Rühlemann in Zörbig betraut. Dem Wunsche der Frau Nagel entsprechend soll das neue Werk bis zum 22. Mai, dem Todestage ihres Gemahls, aufgestellt und abgenommen sein.

— [Verschüttet.] Auf Grube „v. d. Heydt" wurde am Dienstag der Bergmann L. Wolf aus Bruckdorf durch niedergehende Kohlenmassen verschüttet. Nach angestrengten Arbeiten gelang es den, Bedauernswerthen aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Er hatte aber so schwere Verletzungen erlitten, daß seine Ueberführung in das Krankenhaus „Bergmannstrost" in Halle erforderlich wurde; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Vereins-Chronik.

— [Litterarische Gesellschaft.] Der heutige Vortragsabend wird den Mitgliedern die Bekanntschaft mit einem feinsinnigen, geistvoll-satyrischen Schriftsteller der Reichshauptstadt vermitteln: Paul Linsemann, der an Stelle des durch Krankheit verhinderten Heinrich Hart eingesprungen ist, wird eigene Dichtungen, Skizzen, zum Vortrag bringen. Bereits Anfang der 90er Jahre hat sich Linsemann als Dramatiker, Novellist und Theaterkritiker hervorgethan. Von seinen dramatischen Arbeiten, die ihre Premieren an ersten berliner Bühnen mit gutem Erfolge erlebt haben, sind wohl die bekanntesten: „Aber die Ehe!" und „Die gute Lüge." Außer verschiedenen Prosaschriften, einer Skizzensammlung: „Das Weib des Uria" u. a. lenkte er im vorigen Jahre mit einer Broschüre: „Die Theaterstadt Berlin" die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich. In diesem Buche zeigt sich Linsemann als genauer Kenner der einschlägigen Verhältnisse, der mit scharfem Spott die Mißstände im Bühnenleben geißelt. Jedenfalls steht den Mitgliedern der Gesellschaft ein interessanter, genußreicher Abend in Aussicht.

— [Der diesjährige Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke] findet am nächsten Montag und Dienstag im großen Saale des „Hotels zur Stadt Hamburg" statt. Wir machen unsere Leser gern auf ihn aufmerksam. Eine Fülle schöner Sachen steht dort in prächtigem Aufbau zum Verkauf, woran insbesondere unsere Damen ihre Freude haben werden, während ein schlichtes, aber wohl eingerichtetes Buffet dem Geschmack der Herren mehr zusagen dürfte. Von den Verdiensten, die sich der Verein im letzten Jahre um die armen Kranken unserer Stadt von neuem erworben hat, reide die gedruckte Einladung, die in vielen Abdrücken versandt ist, eine deutliche Sprache. In privaten und öffentlichen Krankenhäusern sind 87 Kranke an 3082 Tagen verpflegt worden; außerdem hat der Verein die Kapitalien, deren Zinsen der Krankenpflege dauernd zu gute kommen, um volle 3000 M. vermehrt. Dennoch kann man nicht sagen, daß der Verein Geld genug habe; Armuth und Krankheit nehmen zu, nicht ab; Hilfe thut in immer höherem Maße noth; jede Beisteuer also, die dem Verein gespendet wird, bedeutet eine Hilfe gegen die Noth armer Mitbürger. Mögen durch fleißigen Besuch des Bazars die edlen Zwecke des Vereins Unterstützung finden.

— [Die Vertreter der zum Uelebund gehörenden Vereine] hatten sich gestern in der „Pfalz" versammelt und beschlossen, die diesjährige Friedenseichen-Feier wieder durch ein größeres Gartenfest zu begehen. Dieses ist für Sonntag den 11. Juni, nachmittags 3½ Uhr angesetzt. Bei ungünstiger Witterung wird es um 8 Tage verlegt. Außer Konzertmusik und Ansprachen enthält das Festprogramm wieder Gesammtchöre und Einzelvorträge der vereinigten Liedertafeln. Am Abend wird der Garten des Festlokals, Pfälzer Schießgraben, illuminirt. Neu aufgenommen in den Verband wurde der hiesige Veteranenverband. In den Vorstand wurden die Herren A. Müller vom Allgem. Hall. T.-V. und Wittbuhn von den Pfälzer Schützen neugewählt. Die übrigen Herren verblieben in ihren Aemtern. Da eine der drei Friedenseichen auf der Würfelwiese einzugehen scheint, soll für Ersatz Sorge getragen werden. Außerdem wurde der Wunsch geäußert, daß der gärtnerischen Anlage um den Gedenkstein doch etwas mehr Sorgfalt zugewendet werden möchte.

— [Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken.] Am nächsten Mittwoch abends 8½ Uhr wird Herr Dr. Bovenschen aus Berlin, Geschäftsführer des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken, im oberen Saale des „Reichshofes" einen öffentlichen Vortrag halten „über die polnische Gefahr und die Zwecke und die Gründe des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken." Da Herr Dr. Bovenschen über die Verhältnisse in Posen und Westpreußen eingehend unterrichtet ist und ihm der Ruf eines vollendeten Redners vorausgeht, machen wir im Rücksicht auf den nationalen Zweck schon jetzt auf den Vortrag aufmerksam.

— [Bibelkursus.] Am heutigen Donnerstag um 8½ Uhr abends wird die biblische Besprechung des Hrn. Pastor Zellingshaus aus Potsdam mit der diesswöchentlichen Versammlung des halleschen Mäßigkeitsvereins zum „Blauen Kreuz" verbunden werden und im Saal zum „Paradies", Rathswerder 3, stattfinden. Der Zutritt ist jedermann gestattet.

— [Vortrag des freireligiösen Predigers Wolsdorf.] In dem gestrigen Bericht muß es in dem Satze: „Aller Kritik der Unvollkommenheiten 2c." heuchlerischer „Christen," nicht Schriften heißen.

Stadt-Theater.

„Glück bei Frauen" — Benefiz für Friedrich Werner.

Unser Stadttheater hat sich nicht allzu häufig eines so außerordentlich guten Besuches zu erfreuen gehabt, wie gestern abend. Alle die zahlreichen Plätze, die man bei Aufführungen klassischer oder gehaltvoller moderner Werke leer zu sehen gewöhnt ist, waren belegt und das Haus fast ausverkauft. Herrn Werner kann somit das Compliment gemacht werden, daß er den Geschmack unseres Publikums richtig zu taxiren verstand, als er Moser's „Glück bei Frauen" für sein Benefiz wählte. Er hat sich damit ein wie auch einen Verdienst erworben; besonders natürlich den letzteren.

Das Lustspiel „Glück bei Frauen" ist nicht besser und nicht schlechter als Dutzende anderer Lustspiele; daß es nicht besser ist, kann man u. a. daran erkennen, daß es uns heute, nachdem erst 14 Jahre verflossen sind, seltdem es in Görlitz zum ersten male über die Bretter ging, so blutleer und faktlos anmuthet wie nur irgend eine Dutzend-Komödie aus der Großvaterzeit. Freilich vermag hier und da ein Fünkchen des liebenswürdigen Talentes Mosers noch zu zünden, aber doch nur eben hier und da. Dagegen bietet es aber in der Rolle des eleganten Schwerenöthers Alfred Bona

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990427030/fragment/page=0001

Herrn Werner eine Rolle, wie er sie sich glänzender nicht wünschen kann; hier durfte er alle seine Mienen springen lassen. Er that es auch und brillirte gleichzeitig durch sein Talent, seine Mantirtheit und durch die Künste seines Schneiders. Daß es ihm nicht an Beifall mangelte, ist kaum zu berichten vonnöthen, er wurde beklatscht und bejubelt und die Bewunderung seiner Verehrer und Verehrerinnen löste sich in einer Fülle von Blumen- und sonstigen Spenden aus.

Unter den übrigen Darstellern boten auch noch einige andere tüchtige Leistungen; so vor allem Herr Fuhrer, der in dem derben Getreidehändler Holzmann eine ihm sehr glücklich liegende Aufgabe gefunden hatte. Auch die Damen Albrecht, Förster und Arnold sowie die Herren Vogeler und Matthias verdienen Anerkennung.

J. B.: Hugo Gerlach.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Spar- und Vorschussbank Halle a. S., Aktien-Gesellschaft. Wie schon bekannt, ist zum 13. Mai eine ausserordentliche Hauptversammlung berufen, um über die Vorschläge des Aufsichtsrathes betreffs Beseitigung der vorhandenen Unterbilanz zu beschliessen. Diese Vorschläge gehen, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, dahin, dass die Aktionäre aufgefordert werden, 30 Prozent auf ihren Aktienbesitz zu zahlen, wobei diese Aktien den vollen Nennwerth behalten. Aktien, auf die diese Zuzahlung nicht bezahlt wird, werden im Verhältniss von 3 : 2 zusammengelegt. Die zuzahlenden Aktionäre haben also den Vortheil, dass sie für ihre Zuzahlung von nur 30 Proz. ein volles Drittel Nennwerth (33⅓ Proz.) erlangen. Erfolgen die Zuzahlungen in hinreichendem Maasse, so dass annähernd die frühere Höhe des Aktienkapitals erreicht wird, dürften weitere Massnahmen nicht erforderlich sein; andernfalls wird es einer neuen Hauptversammlung vorbehalten bleiben müssen, über eine eventuelle Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien zu beschliessen.

New York, 26. April. [Telegr.] Weizen eröffnete willig und gab im Preise nach auf günstiges Wetter und Verkäufe der Baissiers; im weiteren Verlaufe trat, da die Exportnachfrage zunimmt und die Baissiers decken, Besserung ein. Schluss fest. Mais schwächte sich anfangs entsprechend der Mattigkeit des Weizens ab, erholte sich jedoch im Verlaufe auf bedeutende Entnahmen und Exportkäufe, schliesslich führten Realisirungen abermalige Abschwächung herbei. Schluss stetig.

Chicago, 26. April. [Telegr.] Weizen gab anfangs nach auf günstiges Wetter und auf Liquidation, später zogen die Preise an auf Exportkäufe und auf Berichte von Ernteschäden durch Dürre. Schluss fest. Mais anfangs entsprechend der Mattigkeit des Weizens und infolge von Realisirungen abgeschwächt, erholte sich später auf Deckungen der Baissiers und erhöhte Nachfrage für den Platz bei unbedeutendem Angebot. Schluss stetig.

— Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuser-Hütte" vorm. P. Reuss in Artern. In der Hauptversammlung am 25. d. wurde von der Verwaltung über das verflossene Geschäftsjahr u. a. berichtet. Umsatz und Gewinn sind wesentlich höher ausgefallen, da der Absatz in Futterdämpfern im In- und Ausland ein guter war und der neue Fabrikationszweig in Entrahmungsmaschinen sich sehr gut eingeführt hat. Die Arbeiterzahl ist gegen das Vorjahr die Doppelte und um mit den zahlreich einlaufenden Aufträgen Schritt halten zu können, macht sich die Erweiterung einzelner Fabrikräume nöthig. Der Gewinn beläuft sich (wie im Morgenblatt mitgetheilt) auf 108,297,41 M., wovon 32,077,82 M. zu Abschreibungen (1897 21,606,36 M.) verwendet, 8672,30 Mark (1897 2400 M.) dem Reservefonds überwiesen und 52,000 M. als 13 Prz. (1897 10 Prz.) Dividende vertheilt werden. Die Tantièmen erfordern 11,551,68 M., der Rest von 3992,67 M. wird vorgetragen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als sehr günstig bezeichnet, denn der Umsatz des bisher verflossenen Abschnitts übersteigt denjenigen des Vorjahrs bereits um ca. 110,000 M. An dem Mehrumsatz ist das Ausland durch zahlreiche Aufträge in Milchcentrifugen betheiligt. Die Versammlung beschloss dann noch über einige durch das neue Handelsgesetzbuch sich nöthig machende Statutenänderungen.

— Die londoner Blätter veröffentlichen theilweise widersprechende Meldungen über die amerikanische Kupfer-Kombination, die aber übereinstimmend als noch nicht perfekt bezeichnet wird. Rogers von der Standard Oil Compagnie hat offenbar Optionen auf die Anaconda, Isle Royale, Copper King und andere Minen im Montana- und Lakessuperior-Distrikt, und es scheint eine Gesellschaft mit 400 Mill. Dollar geplant. Die Angabe, dass die Firma Rothschild die Hälfte, die Firma Morgan und die Standard Oil Co. je ein Viertel des ganzen Kapitals garantiren werden, ist, soweit sie die Firma Rothschild betrifft, unzutreffend; die Firma Rothschild steht der Kupferkombination fern.

— Die gestrige Sitzung des Centralausschusses war nur von kurzer Dauer. Von Ermässigung des Bankdiskontes wurde abgesehen, da die gegenwärtige Lage des Geldmarktes dazu nicht angethan ist.

Kursberichte der Hallenschen Bankfirmen vom 27. April.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,00G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50B
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,50G
Akuer 3½% „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Halberstädter 3½% „ „ 1890.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,00G
Naumburger 3½% „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,00B
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
„ 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00B
„ 3% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4. u. 1.4.	3½	99,00G
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25G
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50B
do. 4% Anl. unkdb bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,00G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Hall. Akt.-Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	1897/98	6	1.4. u. 1.10.	4	101,25B
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Werschen-Weissenf. Brk. 4% Obl.	1898	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	4	1.1. u. 1.7.	4	101,75B
Zeitzer Paraff. u. Solaröl-fabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien †	1898	7½	1.1.	4	153,75B
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1898	0	1.1.	4	— —
Conners, Malzfabrik-Aktien †	1897/98	12	1.7.	4	180,00G
Cröllwitz Aktien-Papierfabrik-Akt.	1897/98	24	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1897/98	4	1.7.	4	71,00G
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1897/98	2	1.6.	4	— —
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1897/98	0	1.10.	4	— —
Glanzig, Zuckerfabrik-Aktien	1897/98	6½	1.6.	4	— —
Halle-Hettstedt. E.-A., I.-A. g. 3½% †	1897/98	3½	1.4.	4	— —
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1897/98	5½	1.10.	4	107,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1898	32	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1898	1½	1.1.	4	108,50G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1897/98	15½	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1897/98	6	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1897	10	1.1.	4	170,00B
Landsberg, Malzfabrik-Aktien †	1897/98	12	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien**	1897/98	18	1.4.	4	215,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1897/98	7½	1.9.	4	156,00G
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1897/98	8	1.9.	4	134,00G
Packhofs-Aktien	1897	4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1897/98	12	1.4.	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1898	7	1.1.	4	134,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1898	7	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1897/98	7	1.4.	4	139,00G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1897/98	18	1.4.	4	— —
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1897/98	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solaröl-fabr.-Akt.	1897/98	6½	1.4.	4	117,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1897/98	8	1.10.	4	131,00B
Brückl.-Nieil. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfannerschaft Kuxe*	1898	20M	„		250,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. ** junge 40% Einz. 208,25 G

Die mit † bezeichneten Papiere werden von jetzt an mit 4% Stückzinsen gehandelt.

Berliner Börse vom 27. April.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Schiebung zum Ultimo ist beendet unter sehr erleichtertem Geldstande, so dass sich ein ansehnlicher Ueberschuss verfügbarer Mittel herausstellte. Diese Thatsache verfehlte nicht, bei Eröffnung auf die Tendenz ebenso günstig einzuwirken wie die vorliegenden günstigen Tendenzberichte aus dem Auslande. Im Lokalmarkte waren heute Eisenaktien besonders bevorzugt, während Kohlenaktien, besonders in Konsolidation und Harpener, prozentweise höher einsetzten. Eine stürmische Hausse vollzog sich in Hamburger Packetfahrt, die zur ersten Notiz um 7½ Prozent gegen den gestrigen Schlusskurs höher waren. Es hiess, dass die Steigerung mit ganz ausserordentlichen Aufträgen zur ersten Notiz zusammenhängen soll, und zwar hauptsächlich für hamburger Rechnung wegen des bevorstehenden Ultimo. Der Bankenmarkt war sowohl in leitenden als Mittelbanken fest, jedoch die Umsätze mässig. Der Fondsmarkt war ruhig und im späteren Verlaufe Italiener schwächer. Im Eisenbahnaktienmarkte Mittelmeerbahn abgeschwächt; österreichische stetig; Prinz Henry gut gehalten; heimische gut preishaltend; Dortmund-Gronauer steigend; Canada weiter fest; Transvaal steigend. Amerikaner höher auf London. In zweiter Börsenstunde Banken stagnirend; Montan schwankend; Packetfahrt gedrückt auf Realisirungen; Norddeutscher Lloyd sehr fest; Trust-Dynamit fest auf zu erwartende Dividenden-Erklärungen. Ultimogeld 4 Proz.

Kursnotirungen

vom

27. April, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,435bz
Französische Noten	81,10ez
Russische „	—
Oesterreichische „	169,50bz
Russische „	216,40bz
Schweizer „	80,60bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	100,30G
do. do.	3	91,90bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	100,30G
do. do.	3	91,90bz
Staats-Schuldscheine	3½	99,90G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	99,25G
do. do.	3	89,00bz
Sächsische Rente	3	89,90bz
Bayer allg. neueSt.-A.	3½	99,20bz
Hamburger Rente	3½	101,00G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	77,65bz
Chinesische Anleihe	5½	102,75bz
Italienische Rente	4	94,40G
Lissb. St.-Anl. 86 I. u. II	4	71,20bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	— —
do. do. (1890)	5	101,00B
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	99,30B
Oesterr. Gold-Rente	4	101,40bz
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	100,00B
Port.-Staats-Anl. 88-89	Tea.Z.	38,40bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	5	96,60bz
Rumän. fund.	5	101,50G
do. amort.	5	101,50B
do. do. 1891	4	92,00B
Russ. kons. 1880/85er	4	101,00bz
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,00bz
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	95,70B
do. Rente	4	69,25bz
Spanier Ext. 12,000	4	58,80ez
do. do. 2000 u. 1000	4	58,80ez
Ungar. Goldrente 1000	4	100,30bz
do. do. 500	4	101,00B
do. do. 100	4	101,00B
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,80G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	8		187,40bz
Lübeck-Büchen	7½		171,75bz
Marienburg-Mlawkaw	2½		81,50bz
Ostpreuss. Südbahn	3		91,90bz
Ital. Meridionalbahn	6½		140,75bz
Ital. Mittelmeerbahn	5		108,40bz
Canada Pacific	4		92,30bz
Transvaalbahn	13		231,25bz
Nortbern pref.	4		75,00bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½		108,10bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,30bzB
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,80G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,415G
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00bzG
Wien	100 Fl.	8 T.	169,40bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,55bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	75,35bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	215,80bz

Privat-Diskont: 3⅝.

Schluss-Kurse.

nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: schwankend.

Russische Noten	—,—	Marienburger	81,60
Oesterr. Creditaktien	222,50	Ostpreussen	91,50
„ Staatsb.-Aktien	154,50	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien	26,00	Dynamit-Trust-Akt.	189,00
Buschtiehrader	—,—	Bochumer	265,00
Berl. Handelsges.	164,50	Dortmunder Union	134,25
Deutsche Bank	210,90	Laurahütte	246,50
Dresdner Bank	161,25	Gelsenkirchen	205,25
Darmst. Bank	150,75	Harpener	201,40
Diskonto-Kommandit	194,89	Hibernia	224,25
Nationalb. f. Deutschl.	143,75	Nordd. Lloyd	130,00
Gotthardbahn	144,00	Packetfahrt	128,75

Berlin, 27. April, (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50e —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 40,30 M. Umsatz: 158,000 Liter.

Leipzig, 27. April. [Telegr.] Mansfelder Kuxe 1275 bz. G.

Zucker.

Magdeburg, 27. April. (Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. 11,85 12,00. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 9,70—10,10. Stetig. Brodraffinade I. 24,75 Brodraffinade II. 24,50. Gem Raffinade mit Fass 24,62½—25,00. Gem. Melis I. mit Fass 24,00 Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 11,00 Gd., 11,05 Br., per Mai 11,02½ Gd., 11,05 Br., per Juni 11,05 Gd., 11,10 Br., per August 11,17½ Gd., 11,20 bez., per Oktober-Dezember 9,80 Gd., 9,85 Br. Stetig.

Hamburg, 27. April. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per April 10,95, per Mai 10,97½, per Juli 11,07½, per August 11,15, per Oktober 9,92½, per Dezember 9,77½. Ruhig.

Wolle. Baumwolle.

* Liverpool, 26. April. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. April-Mai 3 19/64 Käuferpreis, Juni-Juli 3 19/64 do., Aug.-Sept. 3 19/64 Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 3 18/64 d. do.

* Liverpool, 26. April. Nachm. 4 Uhr 20 Min. Baumwolle Umsatz: 10000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig.

Middl. amerik. Lieferungen: Fest. April-Mai 3 20/64—3 21/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 3 20/64—3 21/64 do., Juni-Juli 3 21/64 do., Juli-Aug. 3 21/64 do., Aug.-Septbr. 3 21/64 do., Sept.-Okt. 3 20/64—3 21/64 do., Okt.-Nov. 3 19/64—3 20/64 Käuferpreis. Nov.-Dez. 3 19/64 do., Dez.-Jan. 3 19/64 do., Jan.-Febr. 3 19/64—3 20/64 d. Verkäuferpreis.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgetheilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Angekommen in Halle am 27. April. [Kahn 906 Sr. Stellfeld mit Stückgut von Hamburg. Kahn 4172 Sr. Schatte mit Harz und Petroleum von Hamburg.

Letzte Telegramme.

Berlin, 27. April. Die Kanalkommission des Abgeordnetenhauses tritt auf Einladung des Ministers Thielen am 4. Mai mittels Sonderzuges die Reise zur Besichtigung des Dortmund-Ems-Kanals an. Die Besichtigung dauert drei Tage.

Berlin, 27. April. In vergangener Nacht schnitt der Handelsmann Hiltermann seinen beiden sechs bezw. neun Jahre alten Töchtern die Kehle durch und erhängte sich dann selbst. Zurückgelassenen Briefen zufolge hat Hiltermann die Abwesenheit seiner Frau benutzt, um die That zu begehen.

x. **Magdeburg**, 27. April. [Privat-Telegr.] Der frühere Oberpräsident unserer Provinz, Excellenz v. Pommer Esche, wird dem Vernehmen nach in die Verwaltung der Firma Siemens & Halske in Berlin eintreten.

Dortmund, 27. April. Heute früh fand in einem Hause der Münsterstraße eine Gasexplosion statt, bei der mehrere Personen, darunter zwei Dienstmädchen erheblich, verletzt wurden.

Wien, 27. April. Der Kaiser empfängt heute nachmittag 1 Uhr den neuernannten deutschen Militärattaché v. Bülow und sodann den japanischen Gesandten Takahiro.

Genf, 27. April. Die Gerichtsbehörde in Zara (Dalmatien) hatte an die hiesige Gerichtsbehörde das Ersuchen gerichtet, Lucheni, dem Mörder der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, die Erklärung eines in Zara in Haft befindlichen anarchistischen Bergmanns Namens Bracia mitzutheilen. Bracia sagte aus, er habe zusammen mit Lucheni gearbeitet und ihn mehrfach Drohungen gegen gekrönte Häupter aussstoßen hören. Infolge dieses Ansuchens wurde Lucheni gestern vor dem Untersuchungsrichter vernommen und sagte hier aus: Er habe niemals in einem Bergwerk gearbeitet. Dagegen blieb er bei seinen früheren Behauptungen, andere Anarchisten, die er nicht kenne, hätten sich am Tage des Attentats auf dem genfer Bahnhofe, mit Revolvern bewaffnet, befunden, um die Kaiserin zu ermorden.

Ein anderer Punkt hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Man sprach lange Zeit von einem unbekannten Greise, der Lucheni am Tage des Verbrechens folgte. Es ist dies einfach ein ehrenhafter genfer Handelsmann gewesen, der zufällig auf dem Quai Montblanc neben dem Mörder stand. Er hatte später sich nicht melden wollen, um Aufsehen und Verhöre zu vermeiden.

Paris, 27. April. Den heutigen Blättern zufolge verlautet, daß der Kriegsminister Paty de Clam nicht die Ermächtigung gewähren wolle, vor dem Kassationshofe als Zeuge auszusagen. Er hält Paty de Clam für einen nicht qualifizirten Zeugen, der demnächst vor dem Kriegsgericht als Angeklagter erscheinen könne. Dem „Figaro" zufolge beabsichtigen die Militärbehörden sogar, Paty de Clam verhaften und gegen ihn die gerichtliche Verfolgung einleiten zu lassen. Gerüchtweise verlautet, daß der Kassationshof über die Weigerung des Kriegsministers sehr überrascht sei und darauf bestehen wolle, daß Paty de Clam als Zeuge vernommen werde.

London, 27 April. Der Erste Lord der Admiralität, Goschen, hielt gestern auf dem Mittagsmahl der „Institution of mechanical Engineers", das alljährlich stattfindet, eine Rede, worin er erklärte, daß in diesem Augenblick vom politischen Horizont alle drohenden Wetterwolken geschwunden seien. „Was Rußland anbetrifft," führte der Minister aus, „so denke ich, daß wir mit diesem zu einem freundschaftlichen Vergleich gelangt sind. Mit Deutschland haben wir ein freundschaftliches Abkommen abgeschlossen, und mit Frankreich konnten wir, ohne hier noch dort die nationalen Gefühle zu verletzen, über eine höchst delikate und schwierige Frage eine würdige Verständigung erreichen."

Die „Times" erfährt, daß die Regierung beschlossen habe, in Gestalt eines jährlichen Beitrages den vollen Betrag beizusteuern, den die Kommission für das Kabel des Stillen Oceans ihr empfohlen hatte, für die Legung des ganzen britischen Kabels von Vancouver nach Queensland und Neu-Seeland zu garantiren.

Washington, 27. April. Der Präsident Mac Kinley empfing heute den deutschen Botschafter und sprach demselben seine Mißbilligung aus über das Verhalten des Kapitäns Coghlan und ersuchte ihn, dem deutschen Kaiser und der deutschen Regierung die Versicherung seiner freundschaftlichen Gesinnungen zu übermitteln.

Washington, 27. April. [Reuter's Bureau.] Das Marinedepartement erläßt folgende Erklärung:

„Kapitän Coghlan hat dem Departement mitgetheilt, daß die Blätter seine Worte nicht mit voller Genauigkeit wiedergegeben hätten; er habe weder eine Unehrerbietigkeit gegen die deutsche Flagge noch eine Mißachtung derselben beabsichtigt. Er bedauere es aufs tiefste, daß seine Aeußerungen eine derartige Auslegung erfahren haben. Der Kapitän wird einen Verweis erhalten und die Angelegenheit in gebührender Weise erledigt werden."

Mac Kinley und der Marinesekretär werden den Fall Coghlan durch einen schriftlichen Verweis erledigen, den der Marinesekretär vorbereitet hat und der heute nachmittag an Coghlan abgehen soll.

Der Korrespondent der hiesigen „World" meldet aus Manila von heute, Admiral Dewey habe ihm einen Brief des deutschen Admirals Diederichs gezeigt, worin dieser ihm seinen Glückwunsch ausspracch zu seiner wohlverdienten Beförderung, und ebenso seine (Dewey's) Antwort. Dewey sagte zu dem Korrespondenten, alle angeblichen Differenzen zwischen ihm und dem Admiral Diederichs seien Zeitungsmache. Ferner sagte er, er habe die freundschaftlichsten Beziehungen zum Prinzen Heinrich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990427030/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.22 V. — 5.45 V. P — 7.50 V. S. 1-3. B — 9.59 V. D. 1-2. Bd — 10.28 V. P — 10.48 V. S. 1-3. B — 11.27 V. S. 1-3. Bd — 1.18 N. B — 2.22 N. P — 4.00 N. S. 1-3. — 5.30 N. B — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. — 9.46 Nb. [fährt bis Köthen]. — 10.38 Nb. D. 1-2 [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2. Bd — 11.40 Nb. P [fährt bis Erfurt]. — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 M. S. 1-3. B — 4.27 M. D. 1-2 Bd — 6.56 V. D. 1-2. — 7.03 V. P — 9.12 V. S. 1-3. B — 11.15 V. B — 2.00 N. P — 3.50 N. D. 1-2. Bd — 5.38 N. S. 1-3. Bd — 5.46 N. P — 8.24 Nb. S. 1-3. — 8.50 Nb. P [bis Bittterfeld]. — 9.30 Nb. D. 1-2. Bd — 12.22 Nb. P.

Leipzig. 2.57 M. P — 4.33 M. — 5.43 V. — 7.32 V. Bd — 7.47 V. S. 1-3. Bd — 9.16 V. B — 10.22 V. P — 10.48 V. S. 1-3. Bd — 11.49 V. — 1.43 N. P — 3.35 N. P — 5.17 N. S. 1-3. Bd — 5.35 N. S. 1-3. Bd — 6.30 N. — 7.19 Nb. P — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. P — 11.5 Nb. S. 1-3. Bd — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. P — 7.11 V. P — 10.00 V. P — 11.18 V. S. 1-3. Bd — 1.32 N. P — 3.40 N. P — 5.53 N. P — 7.14 Nb. S. 1-3. P — 8.45 Nb. P — 10.49 Nb. S. 1-3. Bd — 12.22 Nb. P [fährt bis Stäßfurt].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. P — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 V. P — 11 V. S. 1-3. Bd — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] B für Schlettau-Lauchstädt. — 2.15 N. P — 3.56 N. D. 1-2 Bd — 6.02 N. P — 8.45 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. Bd — 11.31 Nb. P.

Aschersleben-Hildesheim-Söhne. 4.50 V. P — 7.57 V. P — 11.42 V. P — 1.33 N. S. 1-3 Bd — 3.35 N. P — 6.18 N. B — 10.34 Nb. P [bis Halberstadt].

Sorau-Guben. 7.30 V. S. 1-3 B [in Göritz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.50 V. P — 11.34 V. B — 2.55 N. S. 1-3. P [in Göritz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.23 N. B — 11.25 Nb. P [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 7.00 V. — 9.40 V. — 2.20 N. — 3.20 N. [bis Dölau]. 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren nach Bedarf an Sonn- und Festtagen Nachmittags nach Dölau noch folgende Züge: 2.50 — 3.50 — 4.20 — 6.00 — 6.30 — 7.00 — 8.00.

S. — Schnellzug. D. — Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Züge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden sind, ist für die Benutzung eines solchen Wagens außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Ausschändigung einer Plätzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Ausdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. Bd — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. P [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.2 V. S. 1-3. B — 9.51 V. B — 12.28 V. — 1.04 N. P — 2.32 N. S. 1-3. B — 5.11 N. P — 5.26 N. S. 1-3. Bd — 8.19 Nb. S. 1-3. B [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Nb. P — 9.26 Nb. D. 1-2. Bd — 12.04 Nb. P.

Berlin. 3.17 V. — 4.42 V. P — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. Bd — 10.16 V. P — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. Bd — 2.00 N. B — 3.48 N. D. 1-2. Bd — 5.26 N. P — 7.32 N. S. 1-3. P — 9.4 Nb. B — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. P — 11.27 Nb. D. 1-2. Bd.

Leipzig. 4.45 V. P — 6.39 V. — 7.2 V. P — 7.46 V. P — 9.46 V. P — 10.40 V. — 11.15 V. S. 1-3. Bd — 1.10 N. P — 1.27 N. S. 1-3. Bd — 3.30 N. P — 4.28 N. — 5.30 N. P — 7.10 N. S. 1-3. P — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. P — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. Bd — 10.45 Nb. S. 1-3. Bd — 12.11 Nb. P.

Magdeburg. 2.45 V. P — 7.30 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. S. 1-3. Bd — 9.50 V. P — 10.39 V. S. 1-3. Bd — 1.29 N. P — 3.26 N. P — 5.13 N. S. 1-3. Bd — 7 Nb. P — 9.12 Nb. P — 10.59 Nb. S. 1-3. Bd.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. P — 7.20 V. S. 1-3. Bd — 9.50 V. B — 1.22 N. P — 2.42 N. D. 1-2. Bd — 4.16 N. — 5.23 N. P — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. P — 10.22 Nb. P.

Söhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. P [von Halberstadt]. — 10.12 V. B — 12.41 N. P — 4.57 N. P — 5.32 N. S. 1-3. Bd — 9.08 Nb. P — 11.42 Nb. P.

Sorau-Guben. 7.26 V. P [kommt von Torgau]. — 10.20 V. P — 1.2 N. S. 1-3. B [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.28 N. B [kommt von Torgau]. — 7.33 Nb. P — 10.14 Nb. B — 10.24 Nb. S. 1-3. B [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.42 V. — 1.44 N. — 5.40 N. [von Dölau]. — 9.04 Nb. — Außer vorstehenden kommen nach Bedarf an Sonn- und Festtagen Nachmittags von Dölau noch folgende Züge: 3.10 — 3.40 — 4.10 — 4.40 — 6.50 — 7.20 — 8.50.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. April.

Grand-Hotel Bode. Ober-Präsident der Provinz Sachsen Excellenz Staatsminister Dr. von Goetticher mit Bedienung, Regierungsrath von Mikusch-Buchberg, Regierungsrath Lüdecke und Ober-Präsidialrath Davidson a. Magdeburg. Oberbürgermeister Bödcher a. Halberstadt. Oberbürgermeister Hoffmann a. Königsberg. Landrath Graf von der Schulenburg a. Salzwedel. Landrath von Bredow a. Liebenwerda. Gutsbesitzer Pollard a. Röhrsheim. Graf Collalto mit Sohn a. Oesterreich. Geheimer Oberregierungsrath Förster, Geheimer Oberbaurath Wichert und Geheimer Oberbaurath Wiesner a. Berlin. Kommerzienrath Köhler mit Frau a. Greiffenberg. Kgl. Kammersänger Paul Bulß a. Berlin. Sanitätsrath Dr. Edel mit Sohn a. Charlottenburg. Ober-Ingenieur Jordan a. Bremen. Bankier Weinschenk a. Regensburg. Oberbaurath Wilde, Regierungsbaumeister Buddenberg, Hauptmann von Röder und Rentier Contenius mit Frau a. Breslau. Direktoren: Schunk mit Frau a. München, Hoigack a. Frankfurt a/M., Bock a. Würzburg, Seller a. Frankenberg, Dehne a. Stöbnitz. Garnison mit Frau a. Dehnert: Gutmann mit Frau a. Berlin und Rudolf a. Salzungen. Doktoren: Pick a. Prag, Oestreicher aus Schönhausen, Goldstein a. Gr.-Lichterfelde und Gellborn a. Goslar. Leutnant Zickmantel a. Rendsburg Leutnant Högel a. Wechmar. Ingenieur Buschkiel a. Dresden. Kaufleute: Meyer a. Frankfurt a/M., Cavrnicks mit Frau a. Hamburg, Vogel a. Mainz, Mesardi a. Berlin, Simon a. Köln a/Rh., Hönecke a. Hannover, Perls a. Berlin, Werner a. Eschwegen, Reis a. Mainz.

Erbschaft in Böhmen

Der Anna Taschau geborenen Kiemann aus Wernstadt, zuletzt in Halle an der Saale, beym ihren Kindern Anna Taschau und Karl Taschau ist eine Erbschaft zugefallen. Der gefertigte Curator ersucht, ihm den jetzigen Aufenthaltsort dieser Personen oder zur Erforschung derselben dienliche Anhaltspunkte bekannt zu geben.

Die Anna Taschau soll später mit einem gewissen Röbrich verehelicht gewesen sein.

J. A.: Dr. Josef Potsch, Rechtsanwalt in Benisen (Böhmen).

6 eckiger eiserner **Garten-Pavillon**, zerlegbar, neu, für 150 Mark zu verkaufen Delitzscher Straße 23.

Gut erhaltene **Scheibenbüchse** zu kaufen gesucht. Offerten unter 782 Q. befördert die Exped. d. Ztg.

200 Ctr. Futterrüben und **100 Ctr. Speisekartoffeln** abzugeben Passendorf Nr. 4.

Hartgries.

Offerire frische Waare à Pfd. 22 ₰, bei 5 Pfd. Engros-Preise.

H. W. Haacke, Gr. Klausstraße 16.

Morgen Freitag Abend ff. frische hausschlacht. Wurst bei Gust. Friedrich, Bäragasse.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** C. Kolbe, Forsterstraße 3.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** F. Vetter, Martinstraße 8.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Rob. Erbe, Dorotheenstraße 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Fr. Saalfeld's Nachf., Steinweg 18.

Pikante Harzkäse, 4 Stück 10 Pfg.

F. H. Krause

Gr. Ulrichstr. 40. Leipziger Str. 96. Alter Markt 18. Gr. Steinstrasse 42. Gr. Ulrichstrasse 37. Thomasiusstr. 42. Steinweg 24.

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Hygienischer Schutz.

Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete Kein Gummi!

Von zahlreichen Aerzten langjährig erprobt und empfohlen.

Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt.

1 Dtzd. Mk. 2.—, 2 Dtzd. Mk. 3.50, 3 Dtzd. Mk. 5.—, Versto 20 Pfg.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131c.

In Halle in der Löwen-Apotheke zu haben.

Grassamen,

beste Qualität, empf. per Pfd. 50 ₰

G. Herz, Handelsgärtner, Halle a. S., Harz 42.

Größerer Posten alter Dünger preiswerth zu verkaufen. Aufträge nimmt der Gartenarbeiter entgegen.

Rauchfuss' Privatgarten (hinter der Brauerei).

Hein's hygien. **Frauenschutz.**

Apparat „Omega" als unschädlich und absolut sicher wirkend bekannt, was zahlreiche Anerkennungsschreiben bestätigen, ärztlich empfohlen, gesetzlich geschützt. Nur zu beziehen von der Erfinderin Frau Hein, früher Hebamme, Berlin, Oranienstr. 65; sonst niranends! Belehrende Abhandlung (f. d. Frauenwelt unentbehrlich!) versende als Kreuzband gegen 30 Pfg., verschlossen gegen 50 Pfg. Briefmarken.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Sammelbücher für d. Jugend.

Die Schmetterlinge. 13. Aufl. Mit 31 kolor. Abbild. Von Dr. G. Bernhardt.

Die Käfer. 10. Aufl. Mit 54 kolor. Abbild. Von Dr. G. Bernhardt.

Der Mineralog. 5. Aufl. Mit vielen Abbildungen. Von Dr. F. Teichmann.

Der Botaniker. Mit 41 kolor. Abbildungen. Von C. Schurig, Sem.-Oberl.

Sämmtlich in elegantem Exkursionsband, Preis je 1 M. durch alle Buchhandlungen und von Otto Hendel Verlag, Halle S.

Bauzeichnungen

jeder Art, sowie Straßen- und Kanalanlagen fertigt schnell. Offerten unter A. z. 4862 bei. Rud. Mosse, Halle.

Damenputz

aller Art wird sauber angefertigt von Emma Voigt, Merseburger Straße 21, I.

Stricken u. Ausbessern wird angenommen Parkstraße 19, p. l.

Feine Damenschneiderei können junge Mädchen schnell u. gründlich erlernen. E. Schulschenk, Bechershof 11, II.

Judlins Färberei,

Königl. Hoflieferant,

Gr. Steinstrasse 82.

Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.

Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

Rüschchen=

Schirme, alle Farben, reizend anzusehen, ff. Halbseide schon von M 3 an bis zum feinsten und elegantesten, in undenklicher Auswahl finden Sie bei

F. B. Heinzel, Schirmfabrik, Gr. Ulrichstraße 57, gegenüber F. A. Patz.

Grude-Oien zu kaufen gesucht Krukenbergstr. 1, II. l.

Zu kaufen gesucht **eine Kopirpresse.** Planer, Mühlweg 31.

Ein 60" Strohbinder (Doppelbinder), System „Dornsöh", gut erhalten, steht billig zum Verkauf bei Rob. Kreissler, Zörbig.

C. L. Blau.

Männer-Turn-Verein.

Die gemeinsamen Turn-Uebungen der Mitglieder u. Jugendturner finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstraße 15 statt. — Donnerstag Abend von 8—10 Uhr Turnen der Alte-Herren-Riege

Anmeldungen werden entgegengenommen in der Turnhalle und von den Herren Civil-Ingenieur Schreiber Hedwigstr. 12, Schneidermstr. Hädicke A. d. Universität 2, Photograph Gerber Alter Markt 1 u. Turnlehrer Löffler (Francke'sche Stiftungen).

Turn-Verein „Friesen."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle (Oleariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Baradiesgarten" (Rathsweinkeller) entgegengenommen. **Der Vorstand.**

10 Mark für eine arme Wöchnerin. **6,50 u. 3 Mark** zum evang. Kirchbau in Ost-Afrika habe ich aus den Collectenbecken St. Laur. entnommen. Herzlichen Dank den freundl. Geberin. **Meinhof**, Pastor an St. Laurentii.

Strohhut-Lack

in verschiedenen Farben zu haben bei **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße 6.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten sagen hiermit für die uns bei unserer Goldenen Hochzeit erwiesene Ehre und Geschenke den herzlichsten Dank.

Bölleberg, den 24. April 1899.

A. Kurze und Frau.

Dank.

Ergriffen von dem Gefühle der Dankbarkeit für den heimgegangenen Rechtsanwalt und Notar Herrn **Friedrich Wippermann** zu Halle a/S., welcher thatkräftig und treu mir der tiefgebeugten Wittwe Hilfe und Beistand geleistet, meine und meiner Söhne Rechte mit Erfolg wahrgenommen hat, fühlt mein Herz sich angetrieben, dem Herrn Rechtsanwalt Wippermann öffentlich den tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Wittenberg, Bz. Halle, d. 24. April 99.

Helene Frfr. von Freyberg, Wwe. in Wittenberg, Lutherstraße 27.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein gesunder **Junge** geboren.

Privatdozent Lic. **Carl Stange** und Frau Frieda geb. Wulff.

Halle a/S., den 26. April 1899.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Mittag verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Tischlermeister

Wilhelm Weidenhammer

im 73. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Halle a. S., Bismarckstr. 3, den 27. April 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters **Heinrich Heimanns** drängt es uns, Allen, die bei seinem Ableben uns so viele Zeichen der Theilnahme erwiesen, hierdurch unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. Im Besonderen danken wir auch seinen bisherigen Arbeitgeber Herrn Tischler, sowie seinen Kameraden vom Veteranen-Verband, als auch Herrn Superint. Berhge für die inhaltreichen Trostesworte am Grabe.

Giebichenstein, 26. April 1899.

Die tiefstrauernde Wittwe **Amalie Heimanns** und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters, des Fleischermeisters

Max Barth,

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Emilie Barth geb. Bause.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der liebevollen Theilnahme beim Begräbnisse unseres so früh Geschiedenen, des Stellmachermeisters

Hermann Peltsch,

sagen wir hierdurch unseren besten Dank, insbesondere Herrn Oberprediger Saran für seine trostreichen Worte, sowie dem Verein ehemaliger Preußischer Garde, der Stellmacherinnung und allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Die trauernde Wittwe nebst Kind.

Das **Begräbniß** des Herrn **Kaufmann August Wennhak** findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr statt.

Verlobt: Auguste Pietsch u. Elektrotechniker Arthur Milich (Jeßnitz i/Anh. Berlin); Adele Schmidt u. Assec.-Insp. Emil Mathiaschek (Magdeburg); Frieda Klose u. Bankier Emil Klose (Oppeln, Schweidnitz); Emmy Seederer u. Dr. Max Bopelius (Colmar i. E., Sulzbach).

Vermählt: Heinrich Bucher u. Elisabeth Kühl (Schraplau); Dr. phil. W. Böttcher u. Margarethe Böhl (Zwickau, Leipzig); Motor Dr. Ludwig Brand u. Minna Peters (Mayen, Castellanu); Notar Wilh. Dominick u. Erna Mayer (St. Vith); Oberbergrath Franz u. Gabriele Lukaschik (Breslau); Apothekenbes. Herm. Fleischer u. Gertrud Koppe (Kottbus).

Gestorben: Schuhmachermstr. Herm. Kämpfe (Naumburg S.); Lehrer emer. Karl Zeiger (Rösen); Frau Marie Schill geb. Burkhardt (Weimar); Frl. Frl. Louise Lütt (Weimar); Privatmann Albert Scharnagel (Weimar); Frau Rechnungs-Louise Thiele geb. Franke (Dessau); Frau Friederike Balke geb. Lüders (Cörmigk); Schmiedemeister Ernst Matthes (Magdeburg); Frau Bergrath Salomon geb. Lucke (Hohenbüren) Rittergutsbes. Jul. Weitzel (Roitzsch); Frau Anna v. Meusch geb. v. Nimmo (Dresden); Amtmann K. A. v. Blücher (Brand); Fabrikbes. Karl Dierske (Mittelsteine); Pastor Ernst Lüchhoff (Ottendorf); Oberbaurath Reitzke (Posen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990427030/fragment/page=0003

In wenigen Tagen Ziehung der XXIX. Mecklenburgischen Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.

Loos 1 Mark. Haupttreffer **10,000** Mark (eine complete vierspännige Equipage) ferner **2 spänn. Equipagen**, u. **1020** sonst. werthvolle Gewinne. sowie **68** edle Reit- u. Wagenpferde **LOOSE à 1 Mk.** zu hab. in allen Lotteriegesch. u. Verkaufst.

LOOSE à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader, Hannover.** Gr. Packhofstr. 29.

In Halle zu haben bei: Schroedel & Simon (Martin Schilling), Gr. Ulrichstr. 50, **Otto Hendel,** Markt.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt,
Henriettenstr. 28. Sprechst. 9—11 u. 3—4.

Von der Reise zurückgekehrt.
Prof. v. Mering.

Impfe
täglich von 2—3 Uhr.
Dr. Rammelt, Giebichenstein.

Scheithauers Stenographie.
Freitag den **28. April,** Abends 8½ Uhr beginnt ein neuer Lehrkursus im Restaurant „Börsenhalle" Gr. Brauhausstraße 15. Der Kursus dieser leichtesten Stenographie umfaßt nur 5 Stunden, Honorar einschl. Lehrbücher beträgt 2 Mk.

David's Mignon-Schokolade

Mignon-Speise-Schokolade
¼ Pfd.-Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
Mignon-Napolitains
¼ Pfd.-Packet 40, 50 u. 60 Pfg.

Unsere Marke „Mignon" ist das beste Fabrikat der Neuzeit, saftig und vorzüglich schmeckend, zum Rohessen besonders geeignet, dabei **bedeutend wohlfeiler** als **ausländische Fabrikate** gleicher Güte.

Schlinke,
vereid. Landmesser u. Ingenieur,
Parkbad (Eing. Anhalter Straße).

Soeben erschien:
König's Kursbuch
Sommerfahrplan.
Vorräthig bei
Otto Hendel, Buchhandlung,
Markt 24.

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben Schnelldampfer Beförderung
Fahrtdauer **8 Tage.**
Ferner Direkt mit regulären Doppelschrauben-Dampfern
Hamburg-Süd-Brasilien
Deutsche Ackerbau-Colonien: Santa Catherina, Blumenau, Dona Francisca etc.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei
Georg Schultze
in **Halle a/S.,** Bernburger Str. 29, I.

Blitzableiter, Haustelegraphen, Telephon-Anlagen.
F. May,
Königstr. 13.
Langjährige Garantie.
Kostenanschläge gratis.

Gerichtlicher Verkauf.
Das zur Schmalz'schen Konkursmasse gehörige
Colonialwaarenlager
wird werktäglich Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr im Laden Zwingerstraße 11 ausverkauft.
J. Ed. Peuschel, Konkursverwalter.

C. H. Naundorf
Gr. Märkerstr. 3. Fernspr. 659.
Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
en gros & en detail.
Ausstattungen für Restaurants, Hotels und Familien.
Billigste Bezugsquelle für Gastwirthe und Wiederverkäufer.

Billigste Reparatur-Werkstatt für Fahrräder!
Mixdorf's Fahrrad-Niederlage
Halle a/S., V. Vereinsstraße 3.

Ich empfehle meine Reparatur-Werkstatt für Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme und bin ich durch Anschaffung der neuesten, praktischen einschlägigen Hilfsmaschinen in der Lage, **schnellstens und billigstens** bedienen zu können.

Ferner halte ich mein Lager der stabilen und leichtlaufenden **„Normal-Räder,"** für welche ich den General-Vertrieb übernommen habe, bestens empfohlen. Besichtigung Jedermann gestattet. Anfernen gratis.

P. P.
Mit heutigem Tage errichten wir
Bernburger Str. 10
in nächster Nähe des Mühlwegs unter der Firma
Geschw. Jung
ein
Woll- u. Weisswaarengeschäft.
Specialität:
Wirthschafts-. Tändel- u. Kinderschürzen,
fertige
Kinder- und Damenwäsche.

Wir werden in allen coulanten Artikeln stets ein gut assortirtes Lager unterhalten und diese zu den denkbar niedrigsten Preisen abgeben.

Indem wir Sie um gütige Unterstützung unseres Unternehmens ganz ergebenst bitten, versichern wir reelle und aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll

Gesch. Jung, Bernburger Str. 10.

Für sparsame Hausfrauen!

Zum Auf- und Umfärben getragener Kleider, Blousen, Schürzen, Gardinen, Bettdecken, Spitzen, ganz gleich ob aus Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen, Zwirn, ebenso zum Färben von Jute, Holzwolle, ist das beste, billigste Mittel:

Schottland Farbseife, v. Dr. Ed. Arnold
Berlin N. 20. Wriezenerstr. 18.
Dose 50 Pfg. In allen Farben laut Farbenkarte vorräthig in Halle a/S. bei **Georg Uber,** Gr. Steinstrasse Nr. 6.

Ziehung schon **2. Juni** d. beliebten | **Marienburger Pferde-Loose à 1 Mk.** 11 Loose 10 Mark
Porto u. Liste 20 Pf. Zusammen 3260 Gew. i. W.
100,000 Mk. Hauptgewinn i. W. **10,000 Mk.**

Ziehung: 13., 14., 15., 16. Juni 1899.
Ein seltenes Ereigniss, dass für solch niedrigen Einsatz so hohe Gewinne geboten werden!

Aachener Dombau- u. Krönungshaus- **Geld-Lotterie**

Nur 210,000 Loose. Gewinne baar ohne Abzug zahlbar. Prospecte gratis. Die Prämie von **300,000 M.** fällt dem zuletzt gezogenen Hauptgewinne von **1000 Mark** an bis **aufwärts 200,000 Mark** zu, mithin ist im glücklichsten Falle

der grösste Gewinn **500,000 M.**

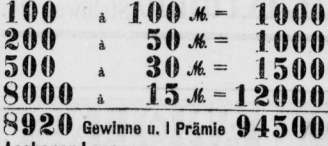
1	Prämie	300000 M. =	300000 M.
1	Gewinn à	200000 M. =	200000 M.
1	à	100000 M. =	100000 M.
1	à	50000 M. =	50000 M.
1	à	25000 M. =	25000 M.
1	à	10000 M. =	10000 M.
5	à	5000 M. =	25000 M.
10	à	3000 M. =	30000 M.
20	à	1000 M. =	20000 M.
30	à	500 M. =	15000 M.
50	à	300 M. =	15000 M.
100	à	100 M. =	10000 M.
200	à	50 M. =	10000 M.
500	à	30 M. =	15000 M.
8000	à	15 M. =	120000 M.
8920	Gewinne u. 1 Prämie		945000 M.

Aachener Loose: 1 Ganzes 10 M., 1 Halbes 5 M., 1 Viertel M. 2.50
(Porto u. Liste 30 Pf. mehr) empf. und versendet auch unter Nachnahme — jedoch ist die billigste und sicherste Bestellung durch Postanweisung — das **General-Debit**

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 8.
Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Loose in Halle zu haben bei **Schroedel & Simon** (Martin Schilling), Gr. Ulrichstr. 50, **E. A. Wiegmann,** Leipziger Str. 58, **Otto Hendel,** Markt 24, **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr. 28, **Paul Keitel.**

Garten- und Balkon-Möbel
in Schmiedeeisen, Naturholz u. Bambus,
Friedhofbänke Stück **4,00, Rasenmäher** bestes Fabrikat **17,50 Mk.,**
Rollschutzwände in allen Größen von **15 Mk.** an



empfehlen in reicher Auswahl
A. L. Müller & Co.,
Gr. Steinstraße 14. — Fernsprecher 1043.

MAGGI
Die gute Köchin, wie die sparsame Hausfrau schätzen als **hervorragendes Mittel zur Verbesserung** von Suppen und schwacher Fleischbrühe. **Wenige Tropfen genügen.** Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an bei
C. Funke,
Wettiner Str. 34, Ecke Blumenstrasse.

Schriftliche Arbeiten
aller Art (Adressenschreiben, Vervielfältigung von Briefen, Abschreiben von Dokumenten, Kostenanschlägen, Druckfertigmachen wissenschaftlicher Arbeiten, Notenschreiben, Führung und Anlegung von Geschäftsbüchern) werden sauber und billig ausgeführt von der **Schreibstube Stadtmissionshaus, Weidenplan 5, part.**

Handtücher
Servietten
Tischtücher
liefert gewaschen und mit der Dampfmangel gerollt tadellos und schnell
„Edelweiss"
Dampfwascherei und Plättanstalt.

Leichte Fuhren,
Möbel u. andere Sachen, auch nach außerhalb, übernimmt fortwährend (unter Garantie) Trödel 19, part.

Sportwagen
1sitzig und 2sitzig, hell, grün oder roth lackirt, sämmtliche Neuheiten, 6, 7½, 9, 10—15 M.
Puppensportwagen v. 3½ M. an, **Leiterwagen** blau oder Eiche, empfehlen in **größter Auswahl**
Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstraße 57.

Fertige Betten von 17 M. an,
Bettfedern und Daunen.
Große Auswahl in Inletts, Bezügen, Bettücher, Schlaf- u. Bettdecken bill.
Albert Hammer, Geiststr. 52.

Direkt von Aachen!
Weltberühmt durch seine guten **Tuche,** versende ich zu anerkannt niedrigen Preise **Herren-Anzug- und Paletotstoffe** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Mtr. schönen Cheviot zu einem Anzuge für 10 Mark.
Peter Ortmann's Tuchversandt,
Aachen 41.

Schmiedeeiserne Wendeltreppen

D. R. G. M. Nr. 92139, von 1—2 m Durchm. mit eigens hierzu hergestellten Trittstufen, mit Riffelblech-, Holz- oder feuersicherem Xilolithbelag empfiehlt
C. Schwarz,
Schlossermeister,
Halle, Gommergasse 5.
Probetreppe zur gefl. Ansicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990427030/fragment/page=0004